

derselben Nacht dem Fürsten für seine Tapferkeit einen goldenen, mit Brillanten verzierten Degen ¹⁾).

In der Schlacht bei Leipzig gehörte der Fürst Aloys zum zweiten Armeecorps, welches unter dem Befehle des Generals der Cavallerie Grafen Merveldt stand. Die Aufgabe dieses Corps, welches vom Reservecorps des Prinzen von Hessen-Homburg unterstützt wurde, war am 16. October, über die Pleißebrücke gegen Commewitz und weiter über diesen Ort hinaus gegen Leipzig vorzudringen. Da aber die Stellung des Feindes hier unbedinglich schien, so sollte Merveldt hier nur Scheinangriffe machen, dagegen bei Dölitz den Uebergang der Pleiße in die rechte Flanke des Feindes erzwingen. Fürst Aloys hatte den Stand bei Dölitz und versuchte Brücken zu schlagen, was der Feind hartnäckig zu verhindern bemüht war. Die Brücken waren fertig (5 Uhr Nachmittags) und der commandirende General Merveldt ging selbst mit dem ersten Bataillon hinüber, aber das Pferd wurde ihm erschossen, er stürzte und wurde gefangen genommen. Den Oberbefehl übernahm nun Fürst Aloys. Im Verein mit der Division Bianchi warf er den Feind, der, den Fall des Generals benützend, mit größter Hefigkeit gegen die Brücke vordrang, völlig in seine Stellung zurück. Am zweiten Schlachttage, dem 18. October, stand er jenseits der Pleiße, theilhaftig an der Aufgabe des linken Flügels, über Dölitz und Rößnig gegen das Centrum der Franzosen vorzudringen. Der Angriff des Fürsten richtete sich gegen einen Wald zwischen Rößnig und Dölitz, den er nahm und trotz aller Anstrengungen der Feinde behauptete, während gleichzeitig die Dörfer Rößnig und Dölitz erobert wurden. Um die Wiedererwerbung dieser für die Franzosen überaus wichtigen Position entwickelten sich hier die heftigsten Kämpfe des Tages. Die Behauptung von Seite der Verbündeten brachte an dieser Stelle bis zum Abend die Entscheidung des Tages. Der officielle Bericht gedenkt des

¹⁾ Hirtenfeld, a. a. D.